

Telefon: 0 233-30765  
Telefax: 0 233-26935

[Eingeg. 15.9.2015]

**Personal- und  
Organisationsreferat**  
Organisation  
P 3.22

Stellungnahme zur Beschlussvorlage für den Bauausschuss am 13.10.2015,  
Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB (Sitzungsvorlage Nr.  
14-20 / V 02840)

### **An das Baureferat**

Unter Ziffer 5 der o. g. Sitzungsvorlage macht das Baureferat für das Programm zur  
Erneuerung der Eisenbahnbrücken einen dauerhaften Stellenmehrbedarf in Höhe von 4,6 VZÄ  
für die HA Tiefbau, in Höhe von 0,7 VZÄ für die HA Gartenbau sowie in Höhe von 2,7 VZÄ für  
die HA Ingenieurbau geltend.

Dem geforderten Stellenmehrbedarf in Höhe von 0,9 VZÄ für die Abt. Zentrale Aufgaben der  
HA Tiefbau sowie in Höhe von 0,7 VZÄ für die HA Gartenbau stimmt das Personal- und  
Organisationsreferat **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig in  
diesem Zusammenhang geltend gemachten Stellenkapazitäten der Sitzungsvorlage zu.

Bezüglich des restlich geforderten Stellenmehrbedarfes in Höhe von insgesamt 6,4 VZÄ für  
die HA Tiefbau und die HA Ingenieurbau stimmt das Personal- und Organisationsreferat  
**vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig in diesem Zusammenhang  
geltend gemachten Stellenkapazitäten der Sitzungsvorlage unter folgenden Maßgaben zu:

#### **1. Stellenbedarf in Höhe von 2,7 VZÄ bei der Abt. 1 der HA Tiefbau sowie in Höhe von 2,7 VZÄ bei der Abt. 1 der HA Ingenieurbau:**

Der ermittelte Stellenbedarf basiert auf einer Personalbemessung, die anhand eines  
berechneten Gesamthonorars für Architekten dividiert durch deren Stundensatz die  
Stundenanzahl der wahrzunehmenden Aufgaben ergibt. Diese Berechnung ist rein  
rechnerisch für das Personal- und Organisationsreferat nachvollziehbar.

Analog dem Stadtratsbeschluss „Umsetzung der Erhöhung der Nahmobilitätspauschale“,  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02702 hat die Einrichtung dieser Stellen allerdings **zunächst  
befristet auf drei Jahre ab Besetzung zu erfolgen**, da noch keine Erfahrungswerte  
bezüglich dieser neuen Berechnungsmethode von Stellenbedarfen besteht. Es sollte erst wie  
mit dem Baureferat besprochen noch eine Plausibilisierung des Stellenbedarfes anhand eines  
bereits abgeschlossenen Projektes durch das Baureferat in Abstimmung mit dem Personal-  
und Organisationsreferat erfolgen, bevor zusätzliche Stellen auf Basis dieser  
Berechnungsmethode dauerhaft zugeschaltet werden.

#### **2. Stellenbedarf in Höhe von 1,0 VZÄ bei der Abt. 3 der HA Tiefbau:**

Der ermittelte Stellenbedarf basiert ebenfalls auf der o. g. Personalbemessung, die anhand  
eines berechneten Gesamthonorars für Architekten dividiert durch deren Stundensatz die  
Stundenanzahl der wahrzunehmenden Aufgaben ergibt und rein rechnerisch für das Personal-  
und Organisationsreferat nachvollziehbar ist.

Die Einrichtung der Stelle hat allerdings ebenfalls **zunächst befristet auf drei Jahre ab  
Besetzung zu erfolgen**, da noch keine Erfahrungswerte bezüglich dieser neuen  
Berechnungsmethode von Stellenbedarfen besteht (siehe oben).

Wir bitten den Vortrag wie folgt zu ergänzen:

Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.

Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass derzeit keine abschließende Aussage zur Bewertung der neu einzurichtenden Positionen getroffen werden kann und deshalb die Angaben zu den Stellenwerten im Beschluss unter Vorbehalt zu betrachten sind.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

gez.

Dr. Beyert